

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 7. Dez. 1976 im Gemeindeamt.

Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz:

Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: GdeSekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Ernst Schneider und Karl Gantner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 3.11.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vorarlberger Landtages:
 - a) Über eine Änderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes;
 - b) über eine Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg;
 - c) über eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes;
 - d) über eine Änderung des Tierseuchenfondsgesetzes.
4. Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehens von S 6, 5 Millionen zu 8 1/2 % Zins und 15 Jahren Laufzeit bei der Raika-Höchst für die Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg.
5. Beschlußfassung über den Verkauf des "Pauli"-Grundstückes im Ausmaß von 902 m² an die Raika Höchst zur Errichtung einer Bankfiliale.
6. Beschlußfassung über die Durchführung einer Vermessung zur Feststellung der nördlichen Grenze in der Schanz zur ev. Gewinnung neuer Hüttenplätze.
7. Berufung gegen den Bescheid des Bürgermeisters bezüglich Entfernung der Werbetafel am Haus Bundesstraße 16 (Hagen).
8. Allfälliges. Unter anderem gibt GR Hubert Krebs Berechnungsbeispiele für Kanalisationsgebühren (Anschlußgebühren usw.) bekannt.
9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.11.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

über die Zusammenkunft beim Müllwerk Häusle bezüglich der Geruchsbelästigung.

Er verliest den von Dr. Blenk von der BH Dornbirn verfaßten Aktenvermerk. Die Angelegenheit wird der Chem. Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg zur Behandlung weitergeleitet. Vom Bürgermeister wurde die von Maria Rohner gemachte Eingabe samt den Unterschriften übergeben.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß am 27.11.1976 neuerlich Gestank aufgetreten ist,

über die Höhe der Meßbeträge der bedeutendsten Gewerbesteuerzahler;

vom Ergebnis der Personenstandsaufnahme am 10.10.1976 mit
2.312 Einwohnern, 177 Pensionisten, 122 Grenzgängern und 632 Haushalten;

Der Bürgermeister bringt die Protokolle des Bauausschusses sowie des Raumplanungs- und Straßenausschusses vom 23.11.76 zur Kenntnis.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Nach Erläuterung durch den Vorsitzenden wird über dessen Antrag zu den in der Tagesordnung angeführten Gesetzesbeschlüssen des Vorarlberger Landtages einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

4. Der Bürgermeister verliest die endgültige Fassung der mit der Marktgemeinde Hard getroffenen Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Fußach am Hauptschulneubau Mittelweiherburg.

GV Dr. Rohner erklärt, daß das Guthaben von ca. 980.000, -- S aus bisherigen Investitionsbeiträgen bei den von der Gemeinde Fußach aufzubringenden Eigenmitteln von 1, 3 Mill. Schilling unbedingt abgezogen werden sollten.

Der Vorsitzende gibt die Darlehensanbote der Raiba Hard, Dornbirner Sparkasse und Raika Höchst bekannt.

Es wird einstimmig beschlossen, aufgrund des günstigsten Angebotes bei der Raika Höchst ein Darlehen in Höhe von 6, 5 Mill. Schilling zu 8, 5 % Zins und 15 Jahren Laufzeit aufzunehmen.

Die Tilgung soll in 30 gleichen Halbjahresraten erfolgen. Die Zinsen werden halbjährlich im nachhinein bezahlt.

5. Über Antrag von GV August Grabher wird einstimmig beschlossen, der Raika Höchst die gemeindeeigenen Gpn. 813, 814 und Bp. 126 KG Fußach mit insgesamt 902 m² zum Preis von S 400, --/m² zur Errichtung einer Bankfiliale unter folgenden Bedingungen käuflich zu überlassen. Tatsächlich verkauft wird die aufgrund Vermessung nach entsprechender Verbreiterung der Mahdstraße verbleibende Restfläche. Der Kaufpreis ist nach Vertragsunterfertigung fällig. Die Raika Höchst hat innerhalb von zwei Monaten nach Rechtskraft dieses Gemeindevertretungsbeschlusses nachweislich um die Filialgenehmigung bei allen erforderlichen Stellen anzusuchen. Wenn die Genehmigung vorliegt, ist die Gemeinde Fußach davon unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Mit dem Bau eines Bankgebäudes auf diesem Grundstück ist innerhalb Jahresfrist nach Vorliegen der Filialgenehmigung zu beginnen. Die gesamten Vermessungs- und Verbücherungskosten gehen zu Lasten der Raika Höchst.

6. Es wird einstimmig von einer Vermessung der nördlichen Schanzgrenze abgesehen.

7. Der Berufung der Firma Kutschera-Werbung, Wien, gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 4.11.1976, Zl. 153/1469/76, wird einstimmig nicht stattgegeben und der angefochtene Bescheid bestätigt. (Die Befangenheit des Bürgermeisters wurde wahrgenommen).

8. a) Der Bürgermeister bringt das Anbot der Fa. Montana über die Ausbaggerung der Kanäle in der Schanz zur Kenntnis.

b) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Frau Liselotte Mauer, Bregenz, die sich namens der Bewohner des Hauses Nr. 398 (WOG-Block) um die Schaffung eines sicheren Geh- bzw.

Schulweges für die Kinder bemüht. Die Wichtigkeit wird allgemein anerkannt. Der Bürgermeister möge mit den betroffenen Grundbesitzern neuerlich verhandeln.

- c) Dem Theater für Vorarlberg soll eine Subvention nicht gewährt werden.
- d) GV. Richard Gerer erkundigt sich über die Neubestellung eines Legalisators.
- e) Vbgm. Otto Rupp dankt dem Bürgermeister anlässlich der letzten Sitzung d.J. für seine Arbeit, wünscht ihm frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

-3-

- f) GV Dr. Rohner tritt für eine Verumlagerung der Hafenkosten in der Schanz auf die Liegeplatzbesitzer ein.
- g) Auf eine Anfrage von GV Dr. Rohner erklärt der Bürgermeister daß mit dem Beitrag der Jagdgesellschaft Fußach immer wieder Gräben geöffnet werden.
- h) GR. Hubert Krebs erläutert an Hand eines Beispiels, wie die Erschließungs- und Anschlußbeiträge für die Kanalisation berechnet werden. Er übergibt allen Gemeindevertretern die entsprechenden Vordrucke, sodaß jeder seine eigenen voraussichtlichen Kosten berechnen kann. Der Bürgermeister dankt ihm herzlich für seine Arbeit.

9. Untere Ausschluß der Öffentlichkeit

- separate Verhandlungsschrift

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr.

Bürgermeister:

Schrifführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 7. Dez. 1976 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: GdeSekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Ernst Schneider und Karl Gantner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 3.11.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vorarlberger Landtages:
 - a) Über eine Änderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes;
 - b) Über eine Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg;
 - c) Über eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes;
 - d) Über eine Änderung des Tierseuchenfondsgesetzes.
4. Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehens von S 6,5 Millionen zu 8 1/2 % Zins und 15 Jahren Laufzeit bei der Raika-Höchst für die Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg.
5. Beschlußfassung über den Verkauf des "Pauli"-Grundstückes im Ausmaß von 902 m² an die Raika Höchst zur Errichtung einer Bankfiliale.
6. Beschlußfassung über die Durchführung einer Vermessung zur Feststellung der nördlichen Grenze in der Schanz zur ev. Gewinnung neuer Hüttenplätze.
7. Berufung gegen den Bescheid des Bürgermeisters bezüglich Entfernung der Werbetafel am Haus Bundesstraße 16 (Hagen).
8. Allfälliges. Unter anderem gibt GR Hubert Krebs Berechnungsbeispiele für Kanalisationsgebühren (Anschlußgebühren usw.) bekannt.
9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.11.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

über die Zusammenkunft beim Müllwerk Häusle bezüglich der Geruchsbelästigung. Er verliest den von Dr. Blenk von der BH Dornbirn verfaßten Aktenvermerk. Die Angelegenheit wird der Chem. Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg zur Behandlung weitergeleitet. Vom Bürgermeister wurde die von Maria Rohner gemachte Eingabe samt den Unterschriften übergeben. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß am 27.11.1976 neuerlich Gestank aufgetreten ist,

über die Höhe der Meßbeträge der bedeutendsten Gewerbesteuerzahler;

vom Ergebnis der Personenstandsaufnahme am 10.10.1976 mit 2.312 Einwohnern, 177 Pensionisten, 122 Grenzgängern und 632 Haushalten;

Der Bürgermeister bringt die Protokolle des Bauausschusses sowie des Raumplanungs- und Straßenausschusses vom 23.11.76 zur Kenntnis.

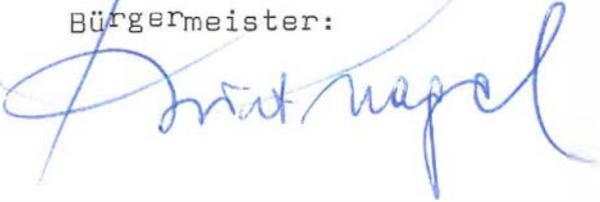
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Nach Erläuterung durch den Vorsitzenden wird über dessen Antrag zu den in der Tagesordnung angeführten Gesetzesbeschlüssen des Vorarlberger Landtages einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.
4. Der Bürgermeister verliest die endgültige Fassung der mit der Marktgemeinde Hard getroffenen Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Fußach am Hauptschulneubau Mittelweiherburg. GV Dr. Rohner erklärt, daß das Guthaben von ca. 980.000,-- S aus bisherigen Investitionsbeiträgen bei den von der Gemeinde Fußach aufzubringenden Eigenmitteln von 1,3 Mill. Schilling unbedingt abgezogen werden sollten. Der Vorsitzende gibt die Darlehensanbote der Raiba Hard, Dornbirner Sparkasse und Raika Höchst bekannt. Es wird einstimmig beschlossen, aufgrund des günstigsten Angebotes bei der Raika Höchst ein Darlehen in Höhe von 6,5 Mill. Schilling zu 8,5 % Zins und 15 Jahren Laufzeit aufzunehmen. Die Tilgung soll in 30 gleichen Halbjahresraten erfolgen. Die Zinsen werden halbjährlich im nachhinein bezahlt.
5. Über Antrag von GV August Grabher wird einstimmig beschlossen, der Raika Höchst die gemeindeeigenen Gpn. 813, 814 und Bp. 126 KG Fußach mit insgesamt 902 m² zum Preis von S 400,--/m² zur Errichtung einer Bankfiliale unter folgenden Bedingungen käuflich zu überlassen. Tatsächlich verkauft wird die aufgrund Vermessung nach entsprechender Verbreiterung der Mahdstraße verbleibende Restfläche. Der Kaufpreis ist nach Vertragsunterfertigung fällig. Die Raika Höchst hat innerhalb von zwei Monaten nach Rechtskraft dieses Gemeindevertretungsbeschlusses nachweislich um die Filialgenehmigung bei allen erforderlichen Stellen anzusuchen. Wenn die Genehmigung vorliegt, ist die Gemeinde Fußach davon unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Mit dem Bau eines Bankgebäudes auf diesem Grundstück ist innerhalb Jahrestfrist nach Vorliegen der Filialgenehmigung zu beginnen. Die gesamten Vermessungs- und Verbücherungskosten gehen zu Lasten der Raika Höchst.
6. Es wird einstimmig von einer Vermessung der nördlichen Schanzgrenze abgesehen.
7. Der Berufung der Firma Kutschera-Werbung, Wien, gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 4.11.1976, Zl. 153/1469/76, wird einstimmig nicht stattgegeben und der angefochtene Bescheid bestätigt. (Die Befangenheit des Bürgermeisters wurde wahrgenommen).
8. a) Der Bürgermeister bringt das Anbot der Fa. Montana über die Ausbaggerung der Kanäle in der Schanz zur Kenntnis.
b) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Frau Liselotte Mauer, Bregenz, die sich namens der Bewohner des Hauses Nr. 398 (WÖGE-Block) um die Schaffung eines sicheren Geh- bzw. Schulweges für die Kinder bemüht. Die Wichtigkeit wird allgemein anerkannt. Der Bürgermeister möge mit den betroffenen Grundbesitzern neuerlich verhandeln.
c) Dem Theater für Vorarlberg soll eine Subvention nicht gewährt werden.
d) GV. Richard Gerer erkundigt sich über die Neubestellung eines Legalisators.
e) Vbgm. Otto Rupp dankt dem Bürgermeister anlässlich der letzten Sitzung d.J. für seine Arbeit, wünscht ihm frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

- f) GV Dr. Rohner tritt für eine Verumlagerung der Hafenkosten in der Schanz auf die Liegeplatzbesitzer ein.
 - g) Auf eine Anfrage von GV Dr. Rohner erklärt der Bürgermeister daß mit dem Beitrag der Jagdgesellschaft Fußbach immer wieder Gräben geöffnet werden.
 - h) GR. Hubert Krebs erläutert an Hand eines Beispiels, wie die Erschließungs- und Anschlußbeiträge für die Kanalisation berechnet werden. Er übergibt allen Gemeindevertretern die entsprechenden Vordrucke, sodaß jeder seine eigenen voraussichtlichen Kosten berechnen kann. Der Bürgermeister dankt ihm herzlich für seine Arbeit.
9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit - separate Verhandlungsschrift.

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

